

zur Atom-Ausstiegs-Initiative

●●● BULLET POINTS ●●●

Silvio Borner und Bernd Schips

- **Die Annahme der AAI würde die seit Jahrzehnten als selbstverständlich angenommene Versorgungssicherheit beim Strom gefährden, weil**
 - nicht plan- und nicht steuerbare Sonnen- und Windkapazitäten mit ihren geringen Lastfaktoren und Winterschwächen grundsätzlich die Kernenergie nicht ersetzen können
 - Geothermie und Biomasse bis Ende der 2020er Jahre nicht zur Verfügung stehen können bzw. im Fall von Biomasse auch nicht sollten
 - die an sich möglichen G&D- und Gaskraftwerke zum einen die Klimapolitik ad absurdum führen würden und andererseits die Realisierung binnen weniger Jahre politisch, technisch und finanziell nicht möglich ist
 - die als Ersatzlösung verbleibenden zusätzlichen Stromimporte aus netztechnischen, marktbedingten und vor allem aus politischen Gründen nicht gesichert sind
- **Die Abschaltung der fünf KKW vor Ablauf ihrer technischen Lebensdauer würde nicht nur zu hohen betriebswirtschaftlichen, sondern auch volkswirtschaftlichen Verlusten führen, weil**
 - die Werke selbst bei Verlusten analog zur Wasserkraft noch positive Deckungsbeiträge erzielen und eine Wertschöpfung erbringen, die auf System-Ebene sehr hoch zu gewichten ist
 - die Preiserwartungen auf Grosshandelsstufe klar nach oben deuten und somit auch die Ertragslage der Wasserkraftwerke und der KKW wieder verbessern werden
 - die zusätzlichen Betriebsjahre die für einen Rückbau der KKW eingerichteten Fonds erhöhen werden
- **Die Gefährdung der Versorgungssicherheit hätte bei Annahme der AAI weitere indirekte volkswirtschaftliche und ökologische Kosten, weil**

- die Strompreise auf Verbraucherstufe sicher stark steigen werden, sei als Folge der europaweiten Verknappung oder der stark erhöhten Subventionen und Lenkungsabgaben
- energieintensive Branchen und Betriebe unverzüglich mit Produktionsverlagerungen und Outsourcing reagieren würden
- der forcierte Ausbau von Solar und Wind als Ersatz für KKW steigende Zusatzkosten für Pufferung, Speicherung und Netzausbau erfordert, so dass der Strom auf der System-Ebene immer teurer würde
- das Risiko für Blackouts oder Zwangsabschaltungen wegen Strom- und Netzlücken ansteigen würde
- die Importe praktisch nur aus deutschen Kohlekraftwerken oder französischen KKW stammen könnten

- **Effizienz und Suffizienz, also technische Verbesserungen und freiwilliger oder erzwungener Konsumverzicht, können das Wachstum der Stromnachfrage nicht verhindern, weil**

- die geringe Energiedichte von Sonne und Wind und die überwiegend ungünstigen Wetterbedingungen der Effizienzverbesserung bereits in der Produktion enge physikalische Grenzen setzen, die sich bei der Speicherung noch verschärfen
- die Effizienzverbesserungen bei Apparaten und Geräten durch den Rebound-Effekt meistens ausgehebelt werden und die freiwilligen Verzichte nur unwesentliche Einsparungen bringen
- der Einsatz eines Smart Grid bestenfalls gewisse Spitzen im Bereich des flexiblen Strombedarfs brechen kann
- das Wachstum der Bevölkerung und eine De-Karbonisierung bei Wärme und Verkehr mehr Strom erfordern
- eine staatlich erzwungene Strom-Rationierung mehr Wertschöpfung und Konsum-Nutzen zerstört als die Einsparung gesamtwirtschaftlich wert ist

- **Die Umsetzung der Initiative hätte sozial unerwünschte Verteilungswirkungen, weil**

- nur KEV-Empfänger, Hausbesitzer mit Investitionsbeihilfen und auch die Netzverteiler mit den im Monopol gefangenen KMUs und Haushalten profitieren werden

- die industriell-gewerblichen Grossverbraucher privilegiert werden, was die übrigen Konsumenten zusätzlich belastet
- das Abgleiten in eine staatliche Planwirtschaft auch die zukünftigen Steuerzahler zur Kasse bitten wird, sei es durch Lenkungsabgaben oder durch nicht mehr überwälzbare Kosten für Produktion und Speicherung

- **Die Initiative ist volkswirtschaftlich gesehen ein hoch riskantes Experiment, das nur emotional attraktiv erscheint, weil**

- die Befürworter die technisch-ökonomische Komplexität ausnützen, indem sie Ängste schüren, Vorurteile pflegen, Emotionen wecken und dem Wunschdenken freien Lauf lassen. Sie gehen aus von der grünen Illusion – „alles ist machbar, wir müssen nur wollen“ – und ignorieren physikalische Gesetze und wirtschaftliche Restriktionen
- der Bundesrat und vor allem die Verwaltung, insbesondere BFE und BAFU, bewusst und mit Steuergeldern falsch informieren und reine Propaganda betreiben. Sie bekämpfen jetzt die Geister, die sie selber riefen.
- die Atom-Lobby (wenn es sie denn je gegeben hat) durch eine subventionsverwöhnte oder ideologisch-moralisch motivierte Wende-Lobby abgelöst wurde
- die zuständigen Behörden eine Wissensanmassung und Planungsgläubigkeit an den Tag legen, die auch von Teilen der Wissenschaft – unkritisch – mitgetragen wird
- mit einem Technologieverbot ohne Grund wertvolle Optionen vernichten und die Forschung und Entwicklung politisch fehlleiten werden